

## In dieser Ausgabe



### Aktuelles

Seite 2

Jetzt den Quereinstieg bei der Stadt Essen nutzen.

Europa per Zug mit dem Interrailticket erkunden.

Seite 3

Viele Informationen bei der Woche der Modernisierungskultur.

Seite 4

Beratungsstelle Migrationsökonomie bietet Unterstützung.

Seite 5



### ESSEN 51.

Seite 6

Ein neuer Stadtteil entsteht in den kommenden Jahren.

Erste Wohngebäude sollen

Seite 7

bereits 2027 auf dem Areal stehen.



### ElsE hilft

Seite 8

Psychische Erkrankung: Fachstelle hilft schnell und unbürokratisch.

Masterplan für Stadtbezirk V.

Seite 9

Wohnraum für Ältere.

Seite 10

Fraktionen/Gruppen informieren.

Seite 11

Amtliche Bekanntmachungen.

Seite 14

So erreichen Sie die Verwaltung.

Seite 16



Der Bau der neuen Gesamtschule für Altenessen-Süd hat begonnen. Die Stadt investiert rund 137 Millionen Euro in die hochmoderne Schule. 110 Lehrkräfte werden dort 1.300 junge Menschen unterrichten. Foto: Moritz Leick, Stadt Essen

## Neue Gesamtschule in Altenessen-Süd Grundsteinlegung: Bessere Schulversorgung für den Stadtteil

„Hier am Standort Erbslöhstraße realisieren wir ein Vorhaben, das in seiner Dimension Vorbildcharakter für einen Schulbau hat. Die Stadt Essen ist mit diesem Bau zudem Vorreiter in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit: Auch weil wir – erstmals bei einem städtischen Neubau dieser Größe – Geothermie nutzen werden – zum Heizen im Winter und zum Kühlen über die Lüftungsgeräte im Sommer.“ Das erklärt Oberbürgermeister Thomas Kufen bei der Grundsteinlegung der Gesamtschule Altenessen-Süd. Der Neubau stoße 98,6 Prozent weniger CO<sub>2</sub> bei der Wärmeversorgung aus. Die Energieversorgung erfolge zu 100 Prozent aus regenerativer Energie, 89 Prozent des Strombedarfs erzeugten die Photovoltaikanlagen.

Auf einer Fläche von 34.000 Quadratmetern – etwa fünf Fußballfeldern – entsteht ein hochmoderner, sechszügiger Schulkomplex. Die

Schule bietet Platz für rund 1.300 Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie 110 Lehrkräfte und Mitarbeitende. Geplant sind Unterrichts- und Fachräume, Verwaltungsbereiche sowie eine Mensa, Aula, Bibliothek und Freizeiträume. Zudem sind eine Dreifachsporthalle und zwei Einfachsporthallen mit Nebenanlagen vorgesehen. Die Bauweise setzt auf nachhaltige Holzhybridkonstruktionen, ergänzt durch die Neupflanzung von rund 65 klimagerechten Bäumen. Die Schule ist als Ganztags-Lern- und Lebensort für alle SuS gestaltet. Barrierefreiheit, Inklusion und Digitalisierung stehen im Fokus. Der neue Schulpark dient als Quartiertreffpunkt. Die Verbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie ausreichende Fahrradabstellmöglichkeiten runden das Konzept ab. Weitere Infos zum Schul(aus)bau gibt es unter: [www.essen.de/machtschule](http://www.essen.de/machtschule).

## Über 23 Millionen Euro für Bildung und Teilhabe

Sozial benachteiligte Kinder haben im vergangenen Jahr wie nie zuvor vom Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) profitiert: 69.739 Anträge genehmigte die Stadt und zahlte über 23,3 Millionen Euro an die Antragstellenden aus. Im Vergleich zum Vorjahr nutzten 16,05 Prozent mehr Menschen das BuT. 1.108 Anträge lehnte die Stadt ab, weil sie nicht den Förderbedingungen entsprachen.

Die Zunahme der Anträge lägen in der leichteren Zugänglichkeit. Auch die gesetzlichen Änderungen aus dem Wohngeldbereich sowie die Beratung der JobCenter in offenen Quartiers-Sprechstunden zeigten Wirkung.

#esseninzahlen

# 431.812

## Menschen

konnten bei der Kommunalwahl am 14. September ihre Stimme abgeben.



## Liebe Leserinnen und Leser,

Bildung und Beteiligung behalten in unserer Stadt auch weiterhin einen hohen Stellenwert. Mit dem ersten Spatenstich für die neue Gesamtschule Altenessen-Süd legen wir den nächsten Meilenstein für gute Bildungschancen unserer Kinder und Jugendlichen. Mit dem „Masterplan Image Stadtbezirk V“ machen wir deutlich, dass uns die Beteiligung insbesondere der jungen Bürgerinnen und Bürger an den Planungen in ihrem Stadtteil wichtig ist. Bitte nutzen Sie die Chance und machen Sie mit bei unserer ersten Umfrage über die Zukunft des Stadtbezirks.

Für den Essener Norden gibt es eine weitere gute Nachricht: Mit der geplanten neuen Wohnbebauung, einer neuen Kita und einem Nahversorger an der Vogelheimer Straße verbessern Allbau GmbH, die katholische Gemeinde St. Dionysius und die Stadtverwaltung die Lebensqualität im Quartier. Auch das Großbauprojekt ESSEN 51. im Essener Westen nimmt Fahrt auf. Bis Mitte Oktober können sich Interessierte über die umfangreichen Planungen im Kruppgrütel informieren. Die neue CILTYBAHN erschließt den neu entstehenden Stadtteil und sorgt zugleich für eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs in unserer Stadt.

Alle Essenerinnen und Essener sind aufgerufen, sich bei der ersten Essener Woche der Modernisierung des KlimaTreffs über die Sanierung von Häusern und Wohnungen zu informieren. Das Programm bietet interessante Veranstaltungen für Mieterinnen und Mieter genauso wie für Vermieterinnen und Vermieter.

Mit der Beratungsstelle Migrantenökonomie und der Fachstelle Elternschaft und seelische Erkrankung (EISE) erweitern wir unsere Beratungsangebote. Ein Blick darauf lohnt sich!

Diese und viele andere Themen finden Sie in der neuen Ausgabe der Essen.Informiert. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

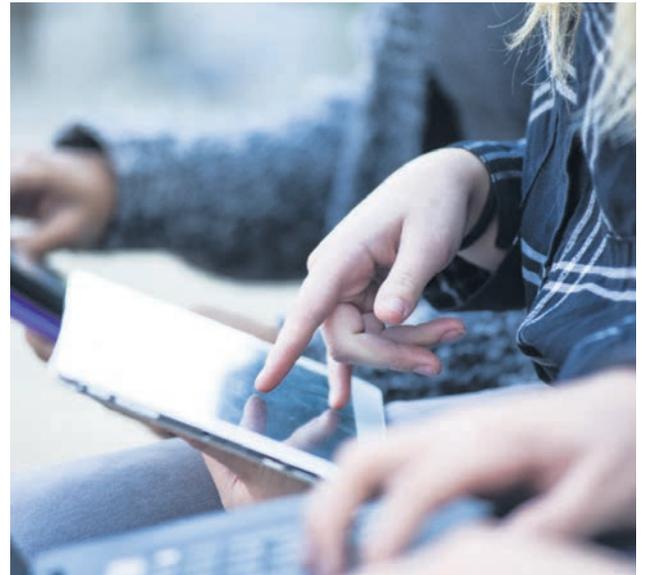
Thomas Kufen  
Oberbürgermeister der Stadt Essen

# Durchstarten bei der Stadtverwaltung

## Quereinstieg in 11 bis 24 Monaten möglich

Lust auf etwas Neues? Einen sicheren Arbeitsplatz? Mit Entwicklungsmöglichkeiten!

Die Gründe für einen beruflichen Neustart sind vielfältig. Mit dem Quereinstieg ist dies auch bei der Stadt Essen in kurzer Zeit möglich. Um berufserfahrenen Menschen den Einstieg in die Verwaltung ohne langjährige Ausbildung zu ermöglichen, entwickelte die Stadt Qualifizierungsformate. Personen ohne Verwaltungshintergrund erhalten dort in kurzer Zeit die wichtigsten Grundlagen, um in den verschiedenen Bereichen eingesetzt werden zu können.



Jetzt die eigene Karriere in die Hand nehmen: Die Stadt bietet Quereinsteigern viele Möglichkeiten. Foto:Gerhard Seybert - stock.adobe.com

## Unterschiedliche Schwerpunkte für Quereinstieg

In den Quereinsteigsformaten mit insgesamt fünf Schwerpunkten finden verschiedenste Interessen ihren Platz. Wer breit aufgestellt sein möchte, für den ist der Einstieg im Bereich allgemeine Verwaltung der richtige Schritt. Wer gern Menschen – auch in schwierigen Lebenslagen – helfen möchte, kann dies über den Schwerpunkt Soziales tun. Wer gern für die Einhaltung von Sicherheit und Ordnung sorgt, sollte sich den Schwerpunkt Kommunalen Ordnungsdienst näher ansehen. Und der Schwerpunkt Digitales spricht insbesondere Menschen an, die Spaß daran haben, bei der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen zu unterstützen.

Um einen komprimierten Einstieg zu ermöglichen, erfolgen die Qualifizierungen in Vollzeit. Der Unterricht findet Montag bis Freitag zwischen 7:45 und 15:05 Uhr am Studieninstitut der Stadt Essen statt. Während der Hospitationen sind auch andere Arbeitszeiten möglich.

## Gehalt während der Qualifizierung

Bereits während der mehrmonatigen Qualifizierung erhalten die Teilnehmenden ein Entgelt. Abhängig vom Quereinsteigsformat verdienen angehende Verwaltungswirtinnen und -wirte ab 2.204,44 Euro (brutto) im Monat. Für angehende Verwaltungsfachwirtinnen und -wirte gibt es 2.389,98 Euro (brutto).

Nach Beendigung der Qualifizierung starten die Verwaltungswirte mit mindestens Entgeltgruppe 5 TVöD Stufe 1 = 3.038,99 Euro. Verwaltungsfachwirte steigen bei 9b TVöD Stufe 1 = 3.676,89 Euro (brutto) ein. Für alle Quereinsteigenden gilt, dass vorherige einschlägige Berufserfahrung berücksichtigt werden kann, so dass eine höhere Erfahrungsstufe direkt nach Abschluss der Qualifizierung möglich ist. Weitere Infos unter [www.essen.de/Quereinstieg](http://www.essen.de/Quereinstieg).

### Ansprechpartnerinnen:

#### Verwaltungswirtin - wirt:

Carolin Friedrichs      Telefon: 0201 88-10227

#### Verwaltungsfachwirtin - wirt:

Diana Jablonowski      Telefon: 0201 88-10236

#### Termine:

Verwaltungswirtin - wirt      Allgemeine Verwaltung (TVöD) (11 Monate)

Starttermin: 01.03.2026 / Bewerbungsfrist: 31.12.2025

Verwaltungswirtin - wirt      Kommunalen Ordnungsdienst (TVöD) (11 Monate)

Starttermin: 01.06.2026 / Bewerbungsfrist: 31.01.2026

Verwaltungsfachwirtin - wirt      Allgemeine Verwaltung/Soziales (20 Monate)

Starttermine: 01.04.2026 (Allgemeines) - 01.10.2026 (Soziales) / Bewerbungsfrist: 31.12.2025

Verwaltungsfachwirtin- wirt      Digitales (24 Monate)

Starttermin: 01.11.2026 / Bewerbungsfrist: 31.12.2025

Alle aktuellen Ausschreibungen: [www.essen.de/ausbildungsangebote](http://www.essen.de/ausbildungsangebote)



Die zwei Kapellen für Franz von Assisi, Unter- und Oberkirche, wurden geplant und gebaut von 1226 bis 1253. Heute zählt die Basilika zum UNESCO-Weltkulturerbe. Pilgergruppen aus aller Welt strömen alljährlich in die Stadt, mit ihren vielen Kirchen auf engstem Raum.  
Foto: Katrin Wolnik

## Mit dem Interrail-Ticket Europa oder Länder erkunden

Mit Bussen und Bahnen „ins Land, wo die Zitronen blühen, ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht“

7 Uhr Essen Hauptbahnhof: Das Abenteuer Interrail startet mit dem Einstieg in den ICE. Es geht über München weiter ins italienische Trient (Trento). „Die Aussichten vom Zug aus sind toll. Ab München ging es entlang schneebedeckter Berge durch Österreich bis ans Ziel. Die Zugfahrt dauert elf Stunden. Mit dem Auto wären wir nicht schneller gewesen und hätten außerdem auch nicht die Aussicht gehabt“, erzählt Katrin Wolnik.

### Mal eben so durch mehrere Staaten Europas fahren

„Wir sind begeistert, wie einfach und entspannt es ist, mit dem Interrail-Ticket durch Europa zu fahren“, fährt sie fort. Ihr Ticket hat sie bei einer Verlosungsaktion von EUROPE DIRECT Essen gewonnen. Ihr Mann kaufte seines

dazu. Von Trento aus starten sie verschiedene Touren in die Region – mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – und es funktioniert pünktlich und gut. „Der italienische Superschnellzug – bis 360 Kilometer pro Stunde – bringt uns von Brescia nach Mailand. Von dort aus geht es weiter in Richtung Küste in die Region Cinque Terre an der ligurischen Riviera.“ Rund 2,5 Stunden dauert die Fahrt. Nach der Erkundung der Region geht es durch die Toskana, vorbei an Florenz nach Perugia, der Hauptstadt der Region Umbrien. Die Unterkunft nahe des Dorfes Ramazzano liegt idyllisch und ist per Bus erreichbar. Von dort geht es in die Umgebung. Neben der Hauptstadt stehen Gubbio und Assisi auf dem Programm. Viele große und kleine Kirchen auf einem Quadratkilometer beeindruckten die Interrailer ebenso wie die vielen Pilger aus aller Welt. Dann geht es zurück. Mit drei

Regionalzügen, erneut vorbei an Florenz, erreicht das Paar Bologna. Drei Tage verbleiben bis zur Abreise – genug um die siebtgrößte Stadt Italiens mit ihren knapp 400.000 Menschen zu erkunden. Dann geht es zurück in die Heimat, die nach 13 Stunden entspannter Zugreise in den Blick kommt.

### Interrail war spannend und wird wiederholt

Das Fazit: Interrail war spannend und wird wiederholt. Die Zugfahrten waren sehr entspannt. „Wir sind mit 18 unterschiedlichen Zügen gefahren.“ Tipps: Züge sollten nach Möglichkeit am Anfangsbahnhof starten. Genügend Zeit zum Umsteigen planen. Weniger Gepäck! Auch längere Strecken sind gut möglich. Es hat alles geklappt mit Zügen und Bussen. Wir hatten da anfänglich unsere Bedenken... .

## Happy Birthday: Essen Light Festival feiert 10. Geburtstag

Neue Installationen und die schönsten Lichtbilder der vergangenen Jahre in der Essener Innenstadt



Die EU fördert das Essen Light Festival über das Programm Creative Europe.  
Foto: Cornelia Brodersen

Happy Birthday, Essen Light Festival! – heißt es vom 2. bis 12. Oktober. Denn dann feiert das zweitgrößte Lichtkunstfestival Deutschlands seinen 10. Geburtstag.

Alles begann einst klein und experimentell in Essens nördlicher Innenstadt. Niemand ahnte seinerzeit, dass sich aus diesen Anfängen eines der größten Lichtfestivals der Republik entwickeln würde. Zum zehnjährigen Bestehen hat sich die EMG – Essen Marketing GmbH (EMG) als Veranstalter etwas ganz Besonderes ausgedacht: Bei der Jubiläumsausgabe erfreuen 17 Lightshows, Installationen und Videomappings in der gesamten Innenstadt Besucherinnen und Besucher. Anlässlich des runden Geburtstags gibt es auch ein Wiedersehen mit den beliebtesten Installationen der vergangenen Jahre.

Und das Schöne dabei: Das Erlebnis ist kostenfrei. Weitere Infos unter: [www.visitessen.de](http://www.visitessen.de).

### EUROPE DIRECT

EUROPE DIRECT Essen ist im Essener Haus der Technik, Hollestraße 1g (Eingang Ost), im Erdgeschoss zu finden. Es ist montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet und unter Telefon: 0201 88-88 753 oder per E-Mail unter: [europedirect@essen.de](mailto:europedirect@essen.de) erreichbar.

Weitere Informationen zu Angeboten und Veranstaltungen sind auf der Website unter: [www.europa.essen.de](http://www.europa.essen.de) oder im Newsletter von EUROPE DIRECT unter: [essen.de/eu-newsletter](http://essen.de/eu-newsletter) nachzulesen.

# KlimaTreff: Woche der Modernisierungskultur startet

Veranstaltungen rund um die Gebäudesanierung / Tipps und Tricks vom 2. bis 6. November

Ein Haus oder eine Wohnung zu modernisieren, ist oft eine Frage des richtigen Zeitpunkts: bevor kleine Mängel zu großen Problemen werden, bevor veraltete Technik unnötige Kosten verursacht oder bevor der Wohnkomfort unter veränderten Ansprüchen leidet. Doch wie geht man das Projekt am besten an? Welche Schritte sind sinnvoll – und an wen kann man sich für Rat wenden? Antworten finden Interessierte während der Woche der Modernisierungskultur vom 2. bis 6. November.

„Unser Programm richtet sich aber nicht nur an Immobilienbesitzer, sondern auch an Mietende und Fachpersonal“, betont Architekt Ansgar Alm vom KlimaTreff der Stadt Essen.

Zusammen mit der Essener Verbraucherzentrale, Caritas, NEUE ARBEIT der Diakonie Essen, dem Verein Labor 519 e. V. hat der KlimaTreff ein umfangreiches Informationsprogramm zusammengestellt. Zusätzlich unterstützen die Stadtbibliothek, die Volkshochschule Essen und das Europabüro der Stadt Essen als Kooperationspartner die Infowoche.

„Auch das Thema Nachhaltigkeit beim Bauen steht auf dem Programm“, erklärt der Architekt vom KlimaTreff. „Bis vor wenigen Jahren galt es, dass Gebäude so wenig Energie benötigen wie irgend möglich. Inzwischen sind wir einen Schritt weiter. Wir betrachten heute auch, ob nachhaltige Materialien, also wiederverwendbare Stoffe, zum Einsatz kommen. Es kann durchaus umweltfreundlicher sein, ein Bestandsgebäude zu modernisieren. Rund 40 Prozent des heutigen Abfalls in den Kommunen

## KlimaTreff

Der KlimaTreff ist ein „One-Stop-Shop“ (OSS). Der OSS bietet alle Infos rund um modernes Bauen aus einer Hand. Infos gibt es unter: [www.essen.de/klimatreff](http://www.essen.de/klimatreff)



Auch Photovoltaik spielt bei der Woche der Modernisierungskultur eine wichtige Rolle, ebenso wie die Wärmepumpe, die mittlerweile auch in Bestandsgebäuden eine Alternative sein kann. Foto: anatolij gleb - stock.adobe.com

sind Bauschutt.“

Gerade durch die Vermeidung und Minimierung von Bau- (und Abbruch-) Prozessen können Klimaschutzziele und sozial verträgliche Entwicklungen erreicht werden. Der Erhalt von Gebäuden ermögliche niedrigere Mieten, lokale Wertschöpfung und Bindung an den Ort.

Dazu gehöre auch die Wahl der Energieerzeugung: „Auch im Bestand können Wärmepumpen eine gute Alternative zu fossilen Heiz- und Warmwassersystemen sein“, weiß Ansgar Alm. „Und für die umweltfreundliche Energieerzeugung spielt auch Photovoltaik eine große Rolle – sei es auf dem Hausdach oder am Balkon.“

Die Woche sieht Ansgar Alm auch als Startschuss für eine neue Zusammenarbeit: „Wir möchten in Essen Menschen, die Erfahrungen mit Modernisierungen haben, mit denen zusammenbringen, die gerade Erneuerungen planen, um das Wissen zu nutzen. Natürlich wäre es schön, wenn sich beispielsweise Immobilienbesitzer einer Straße zusammenschließen.“ Sie überlegen, wie sie gemeinsam Material

oder Technik beschaffen, um ihre Häuser oder Wohnungen zu modernisieren. Im Idealfall setzen sie im Rahmen der Nachbarschaftshilfe die Maßnahmen gemeinsam um, wenn Handwerker rar sind.

„Zu Beginn jeder Maßnahme steht immer die Beratung. Jedes Gebäude, Dach und jede Wohnung ist anders“, weiß der Architekt aus langjähriger Erfahrung. Davon seien oft auch Förderungen abhängig, die der Staat dazu gibt.

„Wir beraten Interessierte kostenfrei und neutral. Wir erläutern, was im Einzelfall sinnvoll ist. Wir zeigen auf, welche Eigenleistungen Sinn machen, ohne eine Förderung zu gefährden.“

Das Programm der Woche der Modernisierungskultur gibt es unter dem QR-Code.

Die Website für Informationen und Anmeldung zu den Veranstaltungen ist erreichbar unter: [www.essen.de/modernisierungskultur](http://www.essen.de/modernisierungskultur).



## Veganen Pflaumenkuchen genießen

Das beliebte Steinobst ist in der Küche ein wahres Multitalent für allerlei Speisen und Marmelade

Pflaumen gehören zu den beliebtesten Steinfrüchten: Sie enthalten reichlich Ballaststoffe sowie Vitamine wie A, C und E und B-Vitamine. Auch Mineralstoffe wie Kalium, Eisen und Magnesium sind enthalten. In der Küche sind Pflaumen Multitalente: Sie schmecken frisch vom Baum, in Kuchen, Kompott oder Marmelade, und passen zu Gerichten wie Wild, Ente oder Käse. Pflaumenzeit ist von Juli bis Oktober.

**Zutaten:** Für den Teig: 170 g Dinkelmehl, 90 g Margarine, 50 g Dattelsüße, 1 TL Backpulver, 1 Fläschchen Vanillearoma, Prise Salz. Für die Streusel: 100 g Dinkelmehl, 60 g Margarine, 50 g Dattelsüße, ½ Fläschchen Vanillearoma, ½ TL

Zimt. Für den Belag: 300 – 400 g Pflaumen.  
**So wird's gemacht:** Alle Zutaten für den Teig bzw. die Basis in eine Schüssel geben und mit einem Handmixer verrühren. Achtung: Der Teig scheint zunächst sehr bröselig, deshalb am besten mit den Händen noch einmal verkneten. Dadurch lässt er sich gut zu einem festen Teig formen. Nun eine kleine Springform (Durchmesser ca. 20 cm) mit etwas Margarine einfetten und den Teig in die Form geben. Mit den Händen den Teig in die Form einarbeiten. Anschließend die Pflaumen waschen, entkernen und vierteln. Danach auf den Teig verteilen. Für die Streusel: Alle Zutaten in einer Schüssel vermengen und über die Pflaumen bröseln.

Auch hier ist der Teig etwas bröselig! Für ca. 30 Minuten im Ofen backen. Danach auskühlen lassen und genießen.



Es ist Pflaumen- und Zwetschgenzeit: Die vegane Variante ist lecker. Foto: Dirk-R. Heuer, Stadt Essen



„Lackdoktor“ Mesbah Vazifeh Betarbaneh will sein Wissen an junge Menschen weitergeben und ausbilden. Er ist einer der über 12.300 migrantischen Selbstständigen in Essen. Foto: Ralf Schultheiß

## „Wir bauen Brücken und helfen weiter“

### Beratungsstelle Migrationsökonomie bringt Licht in Formulare

Gelernt in Teheran – und schon bald Ausbilder in Essen. Der Weg zur eigenen Firma war für Mesbah Vazifeh Betarbaneh nicht einfach. Aber er überwand alle Sprachbarrieren und bürokratischen Hürden. Mittlerweile hat er sich als „MVM Lackdoktor“ mit einer eigenen Werkstatt längst einen Namen gemacht. Sein Wissen und Können möchte er schon bald an Auszubildende weitergeben.

„Dabei helfen wir weiter – unkompliziert und kostenfrei“, sagt Nora Ismail mit einem Lächeln im Gesicht. Sie leitet das sechsköpfige Team der Beratungsstelle Migrationsökonomie am III. Hagen 37 in der Essener Innenstadt – die zentrale Anlaufstelle rund um die unternehmerischen Aktivitäten von Menschen mit Migrationsgeschichte in Essen.

„Wir bieten Menschen mit Migrationsgeschichte eine umfassende und vor allem individuelle Beratung, wenn sie selbstständig sind oder sich selbstständig machen möchten.“ Das funktioniert sehr gut, weil „wir vertrauens- und respektvoll auf Augenhöhe beraten“.

Manchmal erweisen sich die Businesspläne als Herausforderung. „Nicht aber für uns“, erklärt Nora Ismail. „Wir verfügen als Teil der Essener Wirtschaftsförderung über ein umfangreiches Wissen, kennen den Markt und sind gut in der Wirtschaft vernetzt. Wir arbeiten unter anderem sehr eng mit dem IHK-Startercenter zusammen. Und natürlich prüfen wir den Plan genau und geben Tipps, ihn zu optimieren.“ Ein



Nora Ismail, Leiterin der Beratungsstelle Migrationsökonomie. Foto: Claudia Anders, EWG

guter Businessplan sei entscheidend, um Fördermittel oder Kredite zu erhalten.

„Natürlich stehen wir den über 12.300 Selbstständigen mit Migrationsgeschichte auch über die Gründung hinaus mit Rat und Tat

zur Seite. Auch unsere Projektpartner, das Job-Center Essen und das Kommunale Integrationszentrum (KI) Essen, verfügen in diesem Bereich über umfangreiches Wissen. Neben der Erlaubnis, ausbilden zu dürfen, vermitteln wir auch Hilfs- und Fachkräfte. Außerdem unterstützen wir Bestandsunternehmen in Fragen der Nachfolge. Immer häufiger übernehmen langjährige Mitarbeitende mit Migrationsgeschichte Handwerksbetriebe“, weiß Nora Ismail aus Erfahrung. Oftmals suchten die Unternehmen zudem nach neuen geeigneten Grundstücken, um den Betrieb zu vergrößern. „Auch in diesem Bereich sind wir sehr gut aufgestellt – können wir doch auf das Know-how unserer Kolleginnen und Kollegen der Essener Wirtschaftsförderung zurückgreifen.“

### Wir klären Fragen rund um Steuern und Gewerbe

Hilfen erhalten Ratsuchende außerdem bei Fragen rund um Betriebswirtschaft, Fördermittelbeantragung und Finanz- und Gewerbeamt. „Der Bedarf nach Hilfe in finanziellen Fragen ist riesengroß“, sagt Ismail. „Eine Steuerberatung, spezialisiert auf Unternehmer mit Migrationsgeschichte, wäre eine gute Geschäftsidee für eine Gründung“, fährt sie mit einem Augenzwinkern fort.

Der „Lackdoktor“ arbeitet inzwischen weiter an seiner Ausbildungserlaubnis. Ein junger Mensch absolviert bei ihm eine Einstiegsqualifikation, um zu sehen, ob die Arbeit in einer Lackiererei ein Job für die Zukunft ist. „Wir haben die Einstiegsqualifikation vermittelt“, sagt Nora Ismail. „An der Sondergenehmigung, um ohne Meistertitel auszubilden, arbeiten wir noch.“ Das Potenzial der Migrationsökonomie ist groß: Rund 196.000 nichtdeutsche Staatsangehörige mit und ohne deutschen Pass leben in Essen. Sie schaffen Wertschöpfung, Arbeitsplätze und fördern die Integration.

Weitere Infos zur Beratungsstelle Migrationsökonomie gibt es unter: [www.ewg.de/vielfalt](http://www.ewg.de/vielfalt).

## Aspekte der Stille aus Sicht eines Philosophen

Die „Umweltbelastung“ durch Lärm und Geräusche nehmen wir im Alltag oft gar nicht mehr wahr. Erst wenn eine Geräuschquelle verstummt, fällt uns auf, dass es still ist.

Meditationspraktiken sind vereinfacht betrachtet Übungen der Stille. Was lässt sich philosophisch über Stille aussagen? Wie notwendig ist Stille für das gelungene Leben? Oder ist das Ziel des Philosophierens nicht eine wissende und erfüllte Stille?

Im Vortrag in der Volkshochschule (VHS) Essen, Burgplatz 1, am Montag, 27. Oktober, um 18 Uhr legt Thomas Holtbernd verschiedene Aspekte und Gedanken zu einer Philosophie der Stille dar und gibt Ideen für philosophische „Stilleübungen“. Holtbernd studierte Theologie, Psychologie und Philosophie. Neben seiner Tätigkeit als Psychotherapeut ist er auch Dozent und Autor philosophischer Bücher.

Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter: [www.vhs-essen.de](http://www.vhs-essen.de) erbeten.

## Evas Weg im Spiegel der Magazine

In der Volkshochschule (VHS) Essen, Burgplatz 1, wird ab 2. Oktober eine ganz besondere Ausstellung gezeigt, über Eva – die erste Frau, erschaffen nach dem Mann. In religiösen Erzählungen trägt Eva die Schuld für den Sündenfall. So beginnt die Geschichte der Frau: als Objekt, nicht als Subjekt. Heute begegnen wir Eva in neuer Form – nicht im Paradies, sondern auf Hochglanzpapier. In



Eva war und ist bis heute noch immer Objekt. Foto: Ahang Nakhaei

Magazinen, Werbungen und digitalen Bildern wird der weibliche Körper inszeniert: geschönt, sexualisiert, reduziert. Nicht wie sie ist, sondern wie sie gesehen werden soll – durch die Brille männlicher Fantasien. Die moderne Frau hat Wahlmöglichkeiten – zwischen Kanzlerin und Konsumobjekt. Doch wie frei ist eine Freiheit, die durch Schönheitsideale und Marktlogik bestimmt wird? Zwischen Heiligenbild, Werbefigur und Selbstbild eröffnet die Ausstellung neue Perspektiven auf alte Rollenbilder – und auf eine Frauengeschichte, die immer noch geschrieben wird. Zu sehen vom 2. Oktober bis 30. November in den Foyers der 3. bis 4. Etage. Zur Eröffnung der Ausstellung am 2. Oktober um 19 Uhr, im Foyer der 4. Etage wird herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Durch ESSEN 51. schlängelt sich ein grün-blaues Band: Die künstlich angelegten Wasserflächen dienen nicht nur der Erholung, sondern nehmen nach Starkregen als großes Rückhaltebecken das Wasser der Wohn- und Gewerbeimmobilien auf. Die Pflanzen an den Rändern erhöhen zudem die Biodiversität im Stadtgebiet. Foto: Thelen-Gruppe

## ESSEN 51.: Ein neuer Stadtteil geht in die Bauphase

Rund 1.700 Wohnungen und mehrere tausend Arbeitsplätze entstehen in den kommenden Jahren

Ein blau-grüner Wasser- und Grüngürtel schlängelt sich durch den geplanten Stadtteil ESSEN 51. Er lädt zum Verweilen oder auch zum Spielen ein.

### ESSEN 51. verbindet die Radschnellwege

Entlang des rund fünf Hektar großen, künstlich angelegten Wasser- und Grüngürtels (rund sieben Fußballfelder) erschließen Rad- und Fußwege das weitgehend autofreie Areal. Diese Wege verbinden die Radschnellwege (RS) Mittleres Ruhrgebiet und Ruhr. Damit verbessern

sie das städtische Radwegenetz und tragen zur Erreichung der Essener Umweltziele bei.

Nur an den Rändern des Baugebietes sieht die Eigentümerin, die Thelen-Gruppe, derzeit noch zwei Parkhäuser vor.

An der Zeche Amalie sind Gastronomie und ein Nahversorgungszentrum für die Menschen geplant, die in den zirka 1.700 Wohnungen leben. Für die rund 3.000 angedachten Arbeitsplätze sorgen künftig die Start-ups und Gewerbebetriebe auf dem Areal. Sie forschen, entwickeln und arbeiten auf den Flächen, die im Norden vorgesehen sind. Bis zu 215.000 Quadratmeter Büro- und hochmoderne Gewer-

beflächen sind dort möglich. Ergänzt wird die Infrastruktur auch durch zwei Kindertagesstätten und eine Grundschule. Sie sind fest eingeplant und nehmen nach ihrer Fertigstellung auch Kinder aus den anliegenden Stadtteilen auf. Bei Bedarf ist eine weitere Kita nach dem Bebauungsplan möglich.

Als Treffpunkt und für Open-Air-Events steht ein Marktplatz zur Verfügung. Veranstaltungen, ob privat oder öffentlich, finden, so die Planungen, im Gebäude am Fördergerüst der Zeche Amalie statt.

Weitere Informationen gibt es unter: [www.essen.de](http://www.essen.de).

## Planungsunterlagen für ESSEN 51. liegen aus

Die Planungsunterlagen für den neuen Stadtteil ESSEN 51. liegen öffentlich im Amt für Stadtplanung und Bauordnung, Lindenallee 10, Deutschlandhaus, in der Innenstadt aus.



ESSEN 51.: Blick auf das Planungsgebiet. Foto: Stadt Essen, RVR, Luftbild

Interessierte finden die Unterlagen in der 5. Etage, Raum 508. Geöffnet ist von montags bis freitags zwischen 8 und 15 Uhr.

Unter [www.essen.de/stadtplanung](http://www.essen.de/stadtplanung) stehen sie auch digital zur Verfügung. Stellungnahmen können während dieser Zeit elektronisch, per Post oder persönlich bei der Stadt Essen - Amt für Stadtplanung und Bauordnung - abgegeben werden. Die Stadt lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, sich am Planungsprozess zu beteiligen. Weitere Informationen zum Projekt: [www.essen.de](http://www.essen.de).

## CITYBAHN sorgt für die Anbindung Mit der Straßenbahn schnell und komfortabel durch die Stadt

„Wir schaffen mit der CITYBAHN, der Linie 108, eine schnelle und komfortable Anbindung von ESSEN 51. an die Innenstadt“, sagt Linda Kisabaka, Geschäftsführerin der Ruhrbahn GmbH. Auf der über fünf Kilometer langen West-Ost-Verbindung fahren neben der neuen Linie 108 auch die Linien 101 und die 105. „Wir planen einen 10-Minuten-Takt für alle Linien“, erläutert die Geschäftsführerin.

Die neue Straßenbahn-Linie 108 befährt die neue Strecke komplett von Bergeborbeck durch das Stadtquartier ESSEN 51. mit den drei Haltestellen Zollstraße, Zeche Amalie und Krupp-Park. Von dort geht es weiter über den Berthold-Beitz-Boulevard und den Hauptbahnhof zum Wendepunkt am Betriebshof Stadtmitte.

„Sie benötigt vom neuen Quartier bis zum Hauptbahnhof 8,5 Minuten“, sagt Linda Kisabaka (Foto).

Die Linie 101 fährt künftig von Borbeck durch ESSEN 51. über den Berliner Platz zum Hauptbahnhof. Von dort geht es wei-



Die neue Strecke verbessert die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs in Essen. Grafik: Ruhrbahn GmbH

ter in Richtung Rellinghausen. Die Linie 105 führe von Frintrop über den Berthold-Beitz-Boulevard, den Hauptbahnhof und weiter in Richtung Steele.

„Die neue Strecke entlastet die Umwelt und trägt wesentlich dazu bei, den ÖPNV in Essen weiterzuentwickeln: Sie wird die Leistungsfähigkeit des ÖPNV in Richtung der Innenstadt nachhaltig und wirksam erhöhen“, ist sich die Geschäftsführerin sicher. Weitere Informationen unter: [www.citybahn-essen.de](http://www.citybahn-essen.de).





Mit ESSEN 51. entsteht ein neuer Stadtteil, der den Anforderungen an Klimaneutralität, Mobilität und Nachhaltigkeit entspricht. Dank der modularen Planung können Veränderungen schnell berücksichtigt werden. Foto: Thelen Gruppe

## „Wir bewegen Riesenmengen Erde“

Die ersten Wohngebäude sollen 2027 einzugsbereit sein

„Wir bewegen Riesenmengen an Erde, um das Gelände baufertig zu machen. Die ersten Bauanträge stellen wir Anfang kommenden Jahres“, kündigt Wolfgang Thelen, geschäftsführender Gesellschafter, während einer Bürgerinformationsveranstaltung an. In den Räumen des Forums Kunst und Architektur am Kopstadtplatz steht ein Modell, an den Fenstern sind zahlreiche Pläne aufgehängt. Sie zeigen das Projekt unter den verschiedensten Aspekten. Rund 80 Interessierte betrachten sie genau.

### Viel Grün, Rad- und Fußwege in neuem Stadtteil

„Wir schaffen ein grünes Revier und verzichten weitgehend auf Autoverkehr. Tiefgaragen wird es unter den Wohnhäusern nicht geben“, erklärt Wolfgang Thelen. „Ich bin mir sicher,

dass es in 20 bis 30 Jahren weniger Privatautos geben wird.“ Er bedauert, dass er die Gebäude nicht mit Erdwärme beheizen kann. „Leider ist die Technik noch nicht so weit, das warme, aggressive Grubenwasser zu nutzen.“ Stattdessen setzt die Thelen-Gruppe auf Wärmepumpen, Solarenergie und die Umwandlung von Hochspannung auf die haushaltsübliche Niederspannung. „Natürlich sind wir auch offen für die Nutzung von Wasserstoff als Energieträger“, betont er.

Den Regen von den Dächern nutze das Unternehmen, um die künstlich angelegte Flusslandschaft mit Wasser zu versorgen.

Mit der Fertigstellung aller Gebäude rechnet der geschäftsführende Gesellschafter in 10 bis 15 Jahren. Die ersten fertigen Wohnhäuser sieht er ab 2027 auf dem Gelände.

Weitere Informationen sind unter: [www.thelen-gruppe.com](http://www.thelen-gruppe.com) zu finden.

## Wohnungsgrößen von zwei bis fünf Zimmern

Der neue Stadtteil ESSEN 51. entsteht in modularer Bauweise. Diese Art des Bauens ermöglicht es der Thelen-Gruppe, Änderungen und Ergänzungen, die angesichts des langjährigen Bauens immer auftreten können, zeitnah umzusetzen. Derzeit plant das Unternehmen, 25 Prozent 2-Zimmer-Wohnungen (424), 35 Prozent 3-Zimmer-Wohnungen (594) sowie 30 Prozent Wohnungen mit 4 Zimmern und 10 Prozent (170) über fünf Zimmern. Wie sich der Bedarf in den kommenden Jahren entwickeln wird, sei aber ungewiss. Die modulare Bauweise ermögliche eine schnelle Reaktion auf künftige Entwicklungen. Zudem ermöglicht die Modulbauweise, individuelle Wünsche von Käufern zu berücksichtigen. Auch die künftige Wartung werde erleichtert.

Ein weiterer Vorteil der Bauweise liegt in der Abfallvermeidung, der standardisierten Bauweise und der Nachhaltigkeit der Module: Nach Gebrauch lassen sie sich in ihre Einzelteile zerlegen und stehen für die Wiederverwertung zur Verfügung. Generell benötigt die modulare Bauweise weniger Rohstoffe und ist energetisch günstiger.

## ESSEN 51.: Investitionen von bis zu 1 Mrd. Euro

Zwischen 800 Millionen und 1 Milliarde Euro liege das Investitionsvolumen für den Stadtteil 51. nur durch die Thelen-Gruppe. Das erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Wolfgang Thelen während einer Bürgerinformation am Kopstadtplatz. Das Unternehmen werde keine weiteren Investoren für den Ausbau des Areals mit ins Boot holen: „Wir wollen ein Familienunternehmen bleiben“, betont der Seniorchef während der Veranstaltung.

Weitere Infos zum Unternehmen sind unter: [www.thelen-gruppe.com](http://www.thelen-gruppe.com) zu finden.

ANZEIGE

ANZEIGE

STADT  
ESSEN

Komm ins Team  
#stadtessekarriere

Gestalte die Zukunft  
deiner Stadt!



Foto: Gina Beyer, Shine Management

Jetzt informieren und direkt bewerben: [www.essen.de/jobundkarriere](http://www.essen.de/jobundkarriere)

## Woche der seelischen Gesundheit in Essen

Unter dem Motto „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“ startet die Woche der seelischen Gesundheit. Vom 6. bis 10. Oktober bietet das Gesundheitsamt der Stadt Essen ein breitgefächertes kostenloses Angebot (Infos zu Anmeldungen unter dem QR-Code). Es startet am Montag, 6. Oktober, mit einem Vortrag über „Rechtliche Betreuung und Vorsorge“. Beginn um 14 Uhr in der Beratungsstelle Gesundheitsamt, Maxstraße 64. Dabei geht es um die Betreuung von Erwachsenen, die ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht ohne Hilfe regeln können. Von 14 bis 16 Uhr findet das offene Treffen in der sozialpsychiatrischen Kontaktstelle der Essener Kontakte e. V., Frohnhauser Platz 1, statt.

Der Dienstag, 7. Oktober, beginnt um 10 Uhr mit einem kostenpflichtigen Frühstück in der Kontakt- und Beratungsstelle ASB, Henricistraße 108. Danach folgt ein Vortrag zu Empowerment und Recovery. Die Sitz-Yoga-Session startet dort um 12:30 Uhr. Die Fachstelle Elternschaft und seelische Erkrankung lädt Familien mit Kindern ab sicherem Laufalter ein. Los geht es um 16:30 Uhr in der Sporthalle an der Gustav-Hicking-Straße 6. Von 18 bis 20 Uhr zeigt das Bündnis gegen Depression den Essener Dokumentarfilm „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag“ ab 18 Uhr in der Volkshochschule (VHS) Essen, Burgplatz 1.

Digital geht es am Mittwoch, 8. Oktober, mit dem Online-Vortrag „Individuelle Tagesstruktur als Wegweiser in der psychosozialen Betreuung des ASB“ um 13:30 Uhr weiter. Wiese e. V. bietet die „Online-Schnupperstunde psychische Stärke in der Selbsthilfe erleben“ an. Sie beginnt um 18 Uhr. Ebenfalls um 18 Uhr beginnt der Vortrag „Psyche und Kriminalität“ in der VHS.

Mit dem Vortrag „Psychische Erkrankungen im (Arbeits-)Alltag erkennen & ansprechen“ geht es am Donnerstag, 9. Oktober, weiter. Beginn ist um 14 Uhr in „Die Perspektive e. V.“, Eulerstraße 7. Ab 18 Uhr zeigt das Netzwerk Essstörungen Essen Kurzfilme aus der Reihe „Eine Portion Selbstliebe – eine Filmreihe zum Thema Essstörungen“. Beginn in der VHS ist um 18 Uhr. Im Anschluss folgt eine Diskussion mit dem Publikum. Die Beratungsstelle des Gesundheitsamtes berät zu Vorsorgevollmachten.

Am Freitag, 10. Oktober, heißt es im Sozialpsychiatrischen Zentrum, Stützpunkt Germaniaplatz 3, „Psychisch fit in die Zukunft!“ Von 12 bis 12:45 Uhr steht Step-Aerobic auf dem Programm. Weiter geht es mit aktiver Entspannung von 13 bis 13:30 Uhr. Es folgt der gesunde Kaffeeklatsch von 13:30 bis 15 Uhr. Für alle SPZ-Angebote ist eine Anmeldung erforderlich unter: SPZ-Essen@contilia.de oder unter 0201 6400-5340. Weitere Infos gibt es unter dem QR-Code.



## Psychische Erkrankungen: ElsE hilft Team unterstützt unbürokratisch und schnell: Anruf genügt

„Warum ist sie schon wieder betrunken?“, fragt sich der 31-jährige Vater. Er und sein achtjähriger Sohn leiden unter dem Alkoholkonsum der Mutter. „Es ist schlimmer geworden“, erzählt der Mann Anne Borgmann. Sie arbeitet in der Fachstelle Elternschaft und seelische Erkrankung (ElsE) der Stadt Essen.

„Meine Frau will sich aber nicht helfen lassen“, erzählt er am Telefon.

Es ist das erste Mal, dass der Vater seine Geschichte erzählt. „Ich habe ihm unterschiedliche Unterstützungsangebote aufgezeigt“, sagt Anne Borgmann. Sie gehört zusammen mit Franziska Borchers aus dem Gesundheitsamt und Philipp Lange, Jugendpsychologisches Institut (JPI), zum dreiköpfigen Team der Fachstelle.

### Rund 25.000 Kinder und Jugendliche betroffen

Rund 25.000 Kinder und Jugendliche (von rund 101.000 jungen Menschen unter 18 Jahren, Stand: 31.12.2024) leben in Essen mit einem psychisch erkrankten Elternteil in einem Haushalt.

„Wir helfen, wenn Eltern oder Kinder belastet sind und nicht weiterwissen“, berichten Franziska Borchers und Anne Borgmann aus ihrer Arbeit. „Aber auch Außenstehende können uns informieren, wenn ihnen etwas auffällt“, sagt Franziska Borchers. Dazu zählen alle Mitarbeitenden, die mit Eltern und Kindern zusammenarbeiten, „so beispielsweise auch die Familien-



Rund 28 Prozent der Erwachsenen leiden unter einer psychischen Erkrankung. Illustration: Nadine Roßa



ElsE bietet Eltern, Kindern und Familien bei psychischen Beeinträchtigungen oder einer Suchterkrankung unbürokratisch Hilfen an. Foto: ©StefanieBaum - stock.adobe.com

#### So ist die Fachstelle erreichbar:

Franziska Borchers	Tel.: 0201 88-53609
Anne Borgmann	Tel.: 0201 88-53612
Philipp Lange	Tel.: 0201 88-51907
	Mail: else@essen.de

Lotsinnen aus den Essener Geburtskliniken. Bei Verdacht auf Wochenbettdepression finden wir passgenau die benötigten Ansprechpersonen“, so die Teammitglieder. Die Wochenbettdepression zählt zu den psychischen Erkrankungen, von der 10 bis 15 Prozent der Mütter betroffen sind. „Was wenige wissen: Auch 5 bis 10 Prozent der Väter erkranken daran.“

Depressionen sind weit verbreitet. Aber auch andere psychische Erkrankungen wie beispielsweise Borderline oder Schizophrenie können zu Belastungen in den Familien führen. Rund 28 Prozent aller Erwachsenen in Deutschland haben eine psychische Erkrankung und die Anzahl der Diagnosen nimmt zu.

„Das heißt aber nicht, dass die Betroffenen ihre Kinder schlecht erziehen“, warnt Franziska Borchers vor falschen Schlüssen. „Uns geht es darum, allen Betroffenen zu helfen. Wir sind gern die erste Ansprechstelle. Wir hören zu und vermitteln dann an die Spezialisten. Wir sind eine Art Litfaßsäule, die die Übersicht über die Hilfen hat und machen ein Angebot.“ Das gelte natürlich auch bei Suchterkrankungen.

Zusätzlich bietet die Fachstelle ElsE kostenfreie Fortbildungen und Schulungen zum Thema „Elternschaft und seelische Erkrankung“ für Fachkräfte an und fördert den Austausch unter ihnen.

Weitere Infos unter [www.essen.de/else](http://www.essen.de/else).

# Gelebte Demokratie: Umfrage im Essener Norden

## Im Fokus: Masterplan Image Stadtbezirk V / Jetzt mitmachen!

Viele Menschen in Altenessen, Karnap und Vogelheim fühlen sich mit ihrem Stadtteil verbunden. Aber sie sehen auch große Herausforderungen. Welche das sind, will Philipp Dreger vom Büro der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH im Auftrag der Stadt Essen herausfinden.

### Oktober: Online-Umfrage im Stadtbezirk V

„Wir starten im Oktober eine anonyme Online-Umfrage im Stadtbezirk V“, kündigt er an. „Unser Ziel ist es, herauszufinden, was die Menschen in Altenessen, Karnap und Vogelheim derzeit am meisten bewegt.“

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, können Interessierte die Umfrage in unterschiedlichen Sprachen ausfüllen: „Dafür dienen die Staatsflaggen. Sie symbolisieren die möglichen Sprachen, in die die Fragen übersetzt werden können“, sagt Philipp Dreger.

Die Planenden möchten unter anderem wissen, wie der Stadtteil auf die Menschen wirke und wie wohl sie sich dort fühlen. Gesucht werden Wohlfühlorte ebenso wie Gegenden, in denen Menschen sich eher unsicher fühlen. Beides können die Befragten auf einer Karte einfügen. Aber auch Perspektivfragen, wohin die Reise im Stadtbezirk hingehen soll, stellen die Planenden. Das Spektrum reicht von Bildung und Teilhabe über Stadtteilzentren und Sicherheit bis hin zu Integration, Wohnen oder Klima und Umwelt. Die Teilnehmenden an der Umfrage können zudem unterschiedliche



Am 16. November werden die ersten Ergebnisse bei der Altenessen-Konferenz vorgestellt. Foto: Diana Blinkert, EMG



Altenessen ist besser als sein Ruf – davon sind viele Bewohnerinnen und Bewohner überzeugt. Über den Masterplan Image Stadtbezirk V will die Stadt den Essener Norden zu neuem Glanz verhelfen. Foto: Rosalyn Heiß, EMG

Statements zur gewünschten Entwicklung des jeweiligen Stadtteils ankreuzen.

### Infos bei der Altenessen-Konferenz am 16. November

„Die anonymen Daten nutzen wir, um ein Stimmungsbild zu erhalten. Wir möchten wissen, was die Menschen bewegt, was sie möchten und welche Sorgen sie haben.“

Diese erste Befragung diene vor allem dazu, Grundlagen zu erhalten. Die Informationen und die ersten Erkenntnisse der städtebaulichen Analyse erläutere das Team den Teilnehmenden der Altenessen-Konferenz.

Die öffentliche Veranstaltung findet am 16. November in der Zeche Carl statt. Die Ehrenamtlichen aus Vereinen, Verbänden und Institutionen kümmern sich seit Jahren um die Entwicklung im Stadtbezirk. Sie organisieren Feste, verkaufsoffene Sonntage und vieles mehr.

„Deswegen informieren wir die Konferenz und erhoffen uns weitere Informationen, die wir

dann auswerten. Im kommenden Jahr gibt es außerdem noch zusätzlich Aktionen in den Stadtteilen sowie zwei weitere Online-Umfragen“, erläutert Philipp Dreger. „Die Befragungen sind Teil des Masterplans Image Stadtbezirk V.“

Erste Maßnahmen sind bereits auf den Weg gebracht: So unterstützt die EMG – Essen Marketing GmbH (EMG) die Anmietung von freien Ladenlokalen im Altenessener Zentrum. Sie fördert Selbstständige bis Ende 2026 mit 50 Prozent der Nettokaltmiete. Kontakt und Infos: schmid@emg.essen.de.

Auch die Einrichtung eines Verfügungsfonds „Pack an“ zählt dazu. In den kommenden zwei Jahren fördert die Stadt Essen Ideen von Bürgerinnen und Bürgern, die den Stadtbezirk aktiv mitgestalten wollen. Für Aktionen, die das Image verbessern (Nachbarschaftsfeste, Mitmach-Aktionen, Gestaltung des Wohnumfeldes, Gartenprojekte), stehen pro Jahr 65.000 Euro zur Verfügung. Weitere Infos gibt es unter: [www.essen.de/masterplanimage](http://www.essen.de/masterplanimage).

## Neue Kita und Discounter für den Stadtteil Vogelheim

### Katholische Kirche verpachtet Grundstück an die Allbau GmbH

Eine neue Kita, rund 48 öffentlich geförderte Wohnungen, eine Tiefgarage und ein Lebensmittel-Discounter: Das sind die Planungen für das Grundstück der Katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius Essen-Borbeck an der Vogelheimer Straße 261 – 269. Dafür pachtet die Allbau GmbH das Grundstück von der Kirche.

„Wir haben mit der Allbau-Gruppe besprochen, dass sie die bestehende Kita durch eine neue und moderne Kita ersetzt. Sie entspricht dann den heutigen und zukünftigen Anforderungen an moderne Bildungseinrichtungen. So ermöglichen wir den Kindern einen optimalen

Start ins Leben“, erläutert Pfarrer Benedikt Ogradowczyk. Er führte für die Gemeinde die Gespräche mit der Allbau-Gruppe, die rund 30 Millionen Euro in das Projekt investiert.

Hintergrund für die Umsetzung sind die in die Jahre gekommene Kita und das Fehlen eines Nahversorgungsgeschäftes. Vor rund zwei Jahren schloss ein Discounter seine Pforten in dem Stadtteil.

Seitdem versorgen sich die Anwohnenden in Altenessen und bei einem neuen Wochenmarkt. Vor allem für mobil eingeschränkte Menschen gestaltet sich der Einkauf dennoch schwierig,

trotz des AWO-Seniorenbusses, der die Mobilität mit ehrenamtlichen Fahrenden verbessert.

Oberbürgermeister Thomas Kufen unterstreicht den Fortschritt: „Mit dem neuen Stadtteilprojekt setzt Vogelheim ein starkes Zeichen. Ich danke allen Beteiligten, insbesondere Pfarrer Ogradowczyk und Allbau-Geschäftsführer Dirk Miklikowski, für ihren Einsatz. Neue Kita, neue Wohnungen und der heiß ersehnte Discounter bedeuten einen bedeutenden Aufbruch für den Stadtteil.“

Weitere Informationen zu dem Bauprojekt gibt es unter [www.essen.de](http://www.essen.de).

## Expertenrunde Demenz lädt in die VHS ein

„Meine Angehörige, mein Angehöriger ist an einer Demenz erkrankt!“ Manchmal kommt die Diagnose Demenz unerwartet. Und manchmal ist der Weg zur Diagnose langwierig und weit. „Wie geht es weiter – nach der Diagnose? Was ist jetzt zu tun und wer kann helfen?“ „Diagnose Demenz – was dann“ ist das Motto des Forums Demenz Essen während einer Veranstaltung in der Volkshochschule (VHS) Essen. Am Mittwoch, 5. November, erhalten Angehörige, Betroffene und Interessierte von 15:30 bis 17:30 Uhr in Raum U.01 (Großer Saal) Tipps von Experten und Pflegenden. Diese erzählen vom Umgang mit der Diagnose, eigenen Erfahrungen und was ihnen geholfen hat. Die Veranstaltung des Netzwerks Demenz Essen e. V. in Kooperation mit der VHS und der Stadt Essen sowie dem Kompetenzzentrum Hörschädigung im Alter ist kostenfrei. Gebärdensprachdolmetschende sind vor Ort. Eine induktive Höranlage ist vorhanden. Um Anmeldung wird gebeten. Infos unter: [www.vhs-essen.de](http://www.vhs-essen.de).

## Ausstellung „Vater und Sohn“ in der VHS

Die Volkshochschule (VHS) Essen lädt zur Ausstellung „Vater und Sohn“ in die 1. Etage der VHS am Burgplatz 1 ein. Bis zum 30. November sind die heiter-tiefsinnigen Bildgeschichten von „Vater und Sohn“ des deutschen Zeichners Erich Ohser (Künstlername: e.o.plauen) zu sehen. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos sind unter [www.vhs-essen.de](http://www.vhs-essen.de) zu finden.

## Wohnraum für ältere Menschen

### Koordinierungsstelle unterstützt Seniorinnen und Senioren

Die Wohnung ist zu groß geworden, aber eine kleinere ist nicht in Sicht. Oft ist auch die bestehende Wohnung nicht seniorengerecht und ein Umbau wäre nötig. Um älteren Menschen in diesen Situationen zu helfen, hat die Stadt Essen die Koordinierungsstelle „Zukunft Wohnen für Seniorinnen und Senioren“ eingerichtet. Ansprechpartnerin ist Silvana Springer, die unter Telefon: **0201 88-50157** oder per E-Mail:

[silvana.springer@sozialamt.essen.de](mailto:silvana.springer@sozialamt.essen.de) erreichbar ist.

### Ältere Menschen möchten in der Wohnumgebung bleiben

Die Koordinierungsstelle ist ein Teil der Maßnahmen aus dem Handlungskonzept „Wohnraum für Seniorinnen und Senioren“. Ziel des Konzepts ist es, Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, um den steigenden Bedarf an altersgerechtem Wohnraum zu decken. Ein weiteres Ziel ist, den Wunsch vieler älterer Menschen, in ihrem Wohnumfeld zu bleiben, gerecht zu werden. Denn dort kennen sie die Einkaufs-, Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten



Das Handlungskonzept „Wohnraum für Seniorinnen und Senioren“ unterstützt auch die Schaffung von Begegnungsräumen für Ältere. Foto: Halfpoint Images / Getty Images

sowie die medizinische Versorgung. Zusammen mit der Allbau GmbH entstehen in zahlreichen Stadtteilen bezahlbare, barrierefreie Wohnungen. Zusätzlich hat die Verwaltung Standorte gefunden, die sich für den Bau altersgerechter Wohnungen eignen.

Auf Initiative von einer engagierten Bewohnerin einer altersgemischten Wohnsiedlung in Frohnhausen entstand eine Boulebahn. Bei der Umsetzung halfen Siedlungsbewohnende, das Zentrum 60plus und die Vermieterin. Die Boulebahn hat sich innerhalb kürzester Zeit als Begegnungsort etabliert.

Weitere Infos zum Handlungskonzept und den ersten Umsetzungen sind unter: [www.essen.de](http://www.essen.de) zu finden.

## Grillo-Theater: „Angst und Schrecken in Mykene“



Am Beispiel der Stadt Mykene erinnert Felix Krakaus Stück an die Vergänglichkeit von Kulturen. Foto: Nils Heck

Vom Aufstieg und Fall Mykenes erzählt Felix Krakaus Stück. Die Ruinen der Stadt erinnern daran, dass jede Zivilisation nach ihrer Blüte untergehen kann. Anhand dieser Geschichte entsteht in Felix Krakaus Übersetzung antiker Quellen eine tour de force durch die antike Mythologie. Zu sehen ist das Stück am 30. Oktober im Grillo-Theater ab 19:30 Uhr. Weitere Infos: [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de).

## „Smile“ - Ein Charlie-Chaplin-Abend im Aalto-Theater



Das Aalto Ballett lädt zum musikalischen Charlie-Chaplin-Abend ein. Foto: Hans Gerritsen

Am 17. Oktober, ab 19:30 Uhr erinnern die Compagnie des Aalto Ballett Essen sowie Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs Tanz am Gymnasium Essen-Werden mit „Smile“ an Charlie Chaplin. Ben Van Cauwenbergh und Armen Hakobyan setzen mit ihrem Charlie-Chaplin-Abend dem wohl komischsten aller Künstler ein Denkmal. Weitere Infos gibt es unter: [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de).

## Philharmoniker laden zur KlassikLounge



Die Musikschaffenden der Philharmonie bieten wieder ein ungewöhnliches Programm. Foto: TUP Essen

Die KlassikLounge der Essener Philharmoniker, das außergewöhnliche Konzertformat, ist längst eine Marke. Am 27. Oktober präsentieren die Kammermusik-Ensembles des Orchesters im Café Central des Grillo-Theaters ab 20 Uhr spannende musikalische Mischungen. Der Eintritt ist frei. Anschließend plauschen Musikerinnen und Musiker mit dem Publikum. Weitere Infos unter: [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de).

## Verantwortungsvoll in die nächsten 5 Jahre

Die Kommunalwahl am 14. September 2025 hat gezeigt: Die CDU ist und bleibt die stärkste politische Kraft in Essen.

Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger ist Anerkennung und Verpflichtung zugleich. Zwar ist die politische Landschaft herausfordernder geworden, doch die Essenerinnen und Essener haben deutlich gemacht, dass sie eine verlässliche Politik mit Augenmaß wünschen. Für die CDU bedeutet das: nicht warten, sondern weitermachen.



RATSFRAKTION ESSEN

Deshalb wurden bereits wichtige Themen in die politische

Diskussion eingebracht. Mit einer Verbesserung der Verfahrenspraxis bei der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets wird der Zugang zu Förderungen für Familien erleichtert. Unbürokratische Verfahren tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche bessere Chancen erhalten.

Auch im Bereich Verkehr wird angesetzt: Mit schnelleren Straßensanierungen ist der Sanierungstau spürbar abzubauen. Mit einem Schwerpunkt auf dem rechtlich Notwendigen können Straßen in kürzerer Zeit instand gesetzt werden. So lassen sich die Verkehrssicherheit erhöhen und die Nutzung des Straßenraums in vielen Stadtteilen erleichtern.

Da setzt auch das Lückenschlussprogramm beim Glasfaserausbau an. Alle Stadtteile sind zügig an eine moderne Netzinfrastruktur anzuschließen, sodass Wirtschaft und das alltägliche Leben – von Schule und Beruf bis zum privaten Gebrauch – zukunftsfähig sind. Ein koordiniertes Baustellenmanagement und die schnelle Wiederherrichtung des Straßenraums sind dabei sehr wichtig.

Das Wahlergebnis bestärkt die CDU darin, Verantwortung zu übernehmen und das Vertrauen der Menschen durch sichtbare Verbesserungen im Alltag zu bestätigen. Die kommenden fünf Jahre gilt es, verantwortungsvoll zu gestalten – für ein starkes, lebenswertes Essen.



Vorsitzender der CDU-Fraktion:  
Fabian Schrupf MdL

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Essen  
Telefon: 0201 8 60 94 0-0  
E-Mail: info@cdu-fraktion-essen.de

## SPD-Fraktion klar die zweitstärkste Kraft

Nach der Kommunalwahl vom 14. September geht die SPD-Fraktion klar als zweitstärkste Kraft in die kommende Wahlperiode. Nach leichten Verlusten im Vergleich zur Wahl 2020 werden wir zukünftig mit 19 Mitgliedern, davon 8 Ratsfrauen und 11 Ratsherren, statt wie bisher mit 21 Mandaten im Rat der Stadt Essen vertreten sein. Neun Fraktionsmitglieder wurden neu in den Rat gewählt, somit startet die Fraktion mit einer Mischung aus Erfahrung und frischem Schwung, in die kommende Ratsperiode.



Angesichts der Sitzverteilung führt zukünftig an der SPD bei der Bildung von Ratsmehrheiten kein Weg mehr vorbei. Wir werden in den nächsten Wochen entsprechende Gespräche führen, um einen belastbaren Fahrplan für die Zukunft unserer Stadt aufzustellen.

Wir sind uns der großen Herausforderungen und dem engen finanziellen Spielraum, der uns zur Verfügung steht, bewusst. Viele Bürgerinnen und Bürger erleben Essen momentan als Stadt des Stillstands oder gar des Rückschritts. Die Stärke der AfD ist ein Symptom dieser Entwicklung. Deshalb wollen wir ohne Umwege die Ursachen anpacken.

Wir wollen die Aufwertung der Innenstadt und unserer Stadtteile angehen, durch mehr Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung, durch effektive Sanktionen bei Verstößen, dichtere Reinigungsintervalle, Mülldetektive, bessere Beleuchtung und sichtbare Ordnungskräfte.

So sollen Angsträume gar nicht erst entstehen und bestehende Unorte umgestaltet werden.

Ebenso wichtig ist eine stärkere soziale Durchmischung in den Stadtteilen, wir brauchen mehr Miteinander statt Nebeneinander. Durch bezahlbaren und qualitativ hochwertigen Wohnungsbau, unterstützt von einer festen Quote für den geförderten Wohnungsbau, schaffen wir die Voraussetzungen für lebhaftere Quartiere und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Grundlage ist und bleibt eine handlungsfähige, digitale und erreichbare Verwaltung. Mit transparentem und verlässlichem Handeln wollen wir verlorenes Vertrauen zurückgewinnen.



Vorsitzender der SPD-Fraktion:  
Ingo Vogel

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Essen  
Telefon: 0201 88-880 30  
E-Mail: spd-fraktion@essen.de

## Grüne fordern Einrichtung eines Gestaltungsbeirates

Die Ratsfraktion der Grünen hat einen Antrag auf Einrichtung eines Gestaltungsbeirates in die Gremien der Stadt Essen eingebracht. Dorothea Blümer, baupolitische Sprecherin der Ratsfraktion der Grünen erklärt dazu:

Kommunale Gestaltungsbeiräte sind ein bewährtes Beratungsgremium zur Verbesserung des Stadtbildes und zur Förderung der Baukultur. Das zeigen die Erfahrungen in rund 130 Städten in Deutschland.

Ein solcher Gestaltungsbeirat setzt sich aus unabhängigen, demokratisch legitimierten Fachleuten unter Beteiligung von Politik und Verwaltung zusammen.



Künftig sollten alle größeren städtischen Bauvorhaben in einem frühen Planungs- bzw. Konzeptionsstadium durch diesen Gestaltungsbeirat begutachtet werden, um mehr Transparenz zu schaffen.

Auch für private Bauvorhaben kann der Gestaltungsbeirat tätig werden, wenn das beispielsweise in einem Bebauungsplan oder bei der Konzeptvergabe eines Grundstücks so festgelegt wird. Vorhabenträger oder Investoren können sich an den Gestaltungsbeirat wenden; oft verbessert das die Akzeptanz für Projekte.

Der fachliche Rat sorgt für eine Qualitätsverbesserung architektonischer und städtebaulicher Entwürfe und fördert ressourcen- und energiesparende Bauweisen. Der Denkmalschutz wird gestärkt, da solche Beiräte der Wahrung des baukulturellen Erbes eine hohe Bedeutung beimessen. Außerdem können dadurch Qualitätsmaßstäbe für eine Neubebauung über verbindliche Beratungsprozesse definiert werden.

Die Mitglieder eines Gestaltungsbeirates werden auf die Dauer einer Kommunalwahlperiode persönlich vom Rat der Stadt Essen gewählt und bestellt. Durch regelmäßige öffentliche Veranstaltungen des Gestaltungsbeirates wird auch eine öffentliche Diskussion über wichtige Stadtplanungs- und Bauprojekte befördert.

Dies schafft mehr Akzeptanz bei der Bevölkerung bei umstrittenen Bauvorhaben und kann damit auch zur Beschleunigung der Prozesse führen.



Sandra Schumacher und Stephan  
Neumann, Fraktionsvorstand

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsfraktion  
Telefon: 0201 2 47 64-0  
E-Mail: info@gruene-fraktion-essen.de

## Messerbedrohung in den Schulen

Fast täglich finden wir Berichte von Messerattentaten in den Medien und jedes Mal werden dabei überraschende und für das Opfer unerwartete Lebenssituationen von den Tätern genutzt. Mit dem Messerangriff auf eine Lehrerin am Essener Berufskolleg hat die Messerbedrohung nunmehr den Bereich Schule erreicht. Hatte sich die Stadt Essen doch gerade



erst kürzlich mit dem Thema 'Schule als sicherer Ort' ausführlich beschäftigt und in den kommunalen Gremien

diskutiert. Das Problem, versteckte Messer bei Schülern zu erkennen, dürfte im Schulbetrieb schwierig zu lösen sein, sofern man nicht auf Prüfmethode zurückgreift, wie man sie von Flughäfen kennt.

Beschäftigt man sich mit dem Täterkreis, so stellt man hier eine vornehmliche Herkunft junger Männer aus dem islamisch-arabischen Bereich fest. Wie aber kommt es zu der Bereitschaft, ein Messer mit Tötungsabsicht in derart zahlreichen Fällen gegen andere Menschen einzusetzen?

Der forensische Psychiater Professor Dr. Frank Urbaniok, einer der renommiertesten forensischen Psychiater im deutschsprachigen Raum, hat in seinem aktuellen Buch „Schattenseiten der Migration: Zahlen, Fakten, Lösungen“ auf die Wirkungen kultureller Prägungen in den Herkunftsländern verwiesen. Urbaniok legt erstmals für Deutschland, Österreich und die Schweiz die drastischen Kriminalitätsquoten bestimmter Herkunftsländer dar. Und er zeigt auf, wie versucht wird, diese Fakten in der öffentlichen Diskussion zu verschleiern.

Der Diplom-Psychologe Ahmad Mansour sprach in einem Interview bei WELT TV am 10. September 2025 über die Radikalisierungswelle junger Männer in Deutschland, die sich vor allem digital und durch soziale Isolation verstärkt.

Die Überzeugung sogenannte Ungläubige töten zu dürfen, um dann selbst den eigenen Märtyrertod herbeizuführen, war offenbar auch beim Essener Attentäter vorhanden. Derartige Bedrohungslagen sowie Täterprofile stellen an den Schutz von Schulen völlig neue Anforderungen.



Fraktionsvorsitzender der AfD: Dr. Hermann Postert

## Flexiblere Taxitarife für fairen Wettbewerb

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Essen setzt sich für eine Modernisierung der starren Taxi-Tarifordnung ein. Ziel ist es, Taxiunternehmen mehr Spielraum bei der Preisgestaltung zu geben und so faire Wettbewerbsbedingungen gegenüber Mietwagenanbietern, wie Uber oder Bolt, herzustellen.

Denn während Mietwagenunternehmen ihre Preise frei kalkulieren dürfen, sind Taxiunternehmen bislang strikt an feste Tarife gebunden und erfahren so einen immer größer werdenden Wettbewerbsnachteil.

„Dieses Ungleichgewicht gefährdet die Existenz vieler Betriebe. Ohne Anpassungen droht dem Taxigewerbe der wirtschaftliche Ruin“, warnt Hans-Peter Schöneweiß, Vorsitzender der FDP-Fraktion.

Mit einem Ratsantrag fordern die Liberalen daher, Taxis bei bestellten Fahrten die Möglichkeit zu eröffnen, ihre Preise in einem klar definierten Tarifkorridor flexibel zu gestalten.

Das Modell sieht vor, dass Taxibetriebe ihre Fahrpreise je nach Nachfrage anheben oder auch senken können. So könnten sie stärker auf Markt- und Wettbewerbssituationen reagieren, ohne die Kundschaft durch unkontrollierte Preissteigerungen zu belasten. Zusätzlich sollen Festpreise bei vorab bestellten Fahrten erlaubt werden.

Schöneweiß: „Diese Option schafft Transparenz, Sicherheit und Vertrauen, da Fahrgäste bereits vor Fahrtantritt genau wissen, welche Kosten auf sie zukommen.“

Die FDP-Fraktion versteht den Vorschlag als ersten pragmatischen Schritt, um das Taxigewerbe zukunftsfähig zu machen. Mehr Flexibilität und Preissicherheit stärken sowohl die Unternehmen als auch die Fahrgäste. Damit würde Essen ein modernes, kundenfreundliches Mobilitätsangebot fördern, das sich am Bedarf der Menschen orientiert und zugleich den fairen Wettbewerb im Personenverkehr sicherstellt.



Vorsitzender der FDP-Fraktion: Hans-Peter Schöneweiß

## EBB: Wir setzen uns weiter für Essen ein

Bei der Kommunalwahl hat es für uns zwar „nur“ zu zwei Ratsmandaten gereicht, doch jedes einzelne verdanken wir dem Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger. Dieses Vertrauen nehmen wir ernst.

Wir werden im Rat konsequent für eine bürgerliche Politik der Mitte eintreten – für Ehrlichkeit in der Finanzpolitik, für Sicherheit und Ordnung sowie für eine starke Mitte gegen die Extreme.



Zusätzlich zu unserer Ratsarbeit sind wir in acht von neun Bezirksvertretungen mit Vertreterinnen und Vertretern präsent. Damit sind wir in nahezu allen Stadtteilen direkt ansprechbar und nah bei den Menschen. Diese breite Verankerung zeigt, dass unsere Politik nicht von oben herab gemacht wird, sondern vor Ort, im direkten Kontakt mit den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Genau das ist unser Anspruch: Politik, die zuhört, die hinschaut und die handelt.

Unser Ziel ist es, Essen gemeinsam zu gestalten – fair, solide und bürgernah. Wir setzen uns für Transparenz in allen Entscheidungen ein, für eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik und für den festen Willen, Sicherheit und Ordnung zu stärken. Denn wir sind überzeugt, dass nur eine sichere Stadt den Menschen die Freiheit gibt, hier zu leben, zu arbeiten und ihre Zukunft zu gestalten.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern, die in den vergangenen Wochen und Monaten unermüdlich für unsere gemeinsame Sache unterwegs waren.

Ebenso danken wir allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben, um unsere Inhalte und Überzeugungen in die Stadtgesellschaft zu tragen.

Nicht zuletzt gilt unser Dank Jörg Küpperfahrenberg, der sich mit Mut und Tatkraft als Oberbürgermeisterkandidat zur Verfügung gestellt hat.

Für uns ist dieses Ergebnis Ansporn und Verpflichtung zugleich. Wir werden dranbleiben – Essen kann mehr!



Vorsitzender der EBB-Fraktion: Kai Hemsteeg

## Die Linke: Kritik an Kita-Plänen

Die Linke bedankt sich bei ihren Wählerinnen und Wähler für 5,84 Prozent bei der Kommunalwahl.

Mit fünf Sitzen sind wir wieder eine Fraktion im Rat und können uns aktiv einsetzen – etwa für bessere frühkindliche Bildung. Das ist dringend nötig, denn die schwarz-grüne Landesregierung plant Kürzungen im Kinderbildungsgesetz.

So sollen Kommunen auch in bislang beitragsfreien Jahren Gebühren erheben dürfen, wenn mehr als 35 Stunden Betreuung gebucht werden.

Zu Randzeiten sollen Hilfs- statt Fachkräfte eingesetzt werden. Weniger Qualität bei der Betreuung bei höheren Kosten für die Erziehungsberechtigten – das trifft besonders Schichtarbeiterinnen und -arbeiter sowie Alleinerziehende. In Essen fordert Die Linke eine gerechtere Beitragsstaffelung, die Menschen mit geringem Einkommen weniger und mit hohem Einkommen stärker belastet.



Sprecherin der Ratsgruppe DIE LINKE: Heike Kretschmer

Ratsgruppe DIE LINKE im Rat der Stadt Essen  
Telefon: 0201 17 54 33 14  
E-Mail: info@linksfraktion-essen.de

## Die PARTEI kassiert bittere Klatsche

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die Kommunalwahl 2025 bereits Geschichte.

Und Die PARTEI hat die bittere Klatsche bei der Wahl bis dahin hoffentlich verarbeitet.



Denn nicht weniger als FRAKTIONsstärke war das angestrebte

Wahlziel, aber am Ende konnte man froh sein, zumindest noch 1 Genossen über die Ziellinie gerettet zu haben. Das schlechteste Ergebnis seit Kriegsende!

Woran hat et jelegen, dat fragt man sich hinterher immer woran et jelegen hat?

„Anscheinend waren unsere Wahlplakate zu intelligent für die durchschnittliche Essener Bevölkerung“ mutmaßt der alte und neue PARTEI-Ratsherr „El Comandante“ Stadtmann.

Er kann der Wahlklatsche aber zumindest einen positiven Aspekt abgewinnen: „Weniger Sitze bedeutet letztlich auch weniger Sitzungen. Also auch mehr Zeit für Bier, Satire und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.“



Sprecher der Ratsgruppe Die PARTEI: Matthias Stadtmann

Ratsgruppe Die PARTEI im Rat der Stadt Essen  
Telefon: 0201 59 27 69 22  
E-Mail: info@partei-essen.de

## Von der Würde des Ratsmandats

Essen hat gewählt. Mit dem 31. Oktober endet formell die jetzige Ratsperiode und damit die Arbeit unserer bisher Aktiven für den politischen Tierschutz im Rat der Stadt Essen.

Dank für so viele Stunden des Einsatzes für den politischen Tierschutz, eingebrachte und erarbeitete Fachkompetenz, regelmäßige verlässliche Sitzungswahrnehmung, sorgfältige und interessierte Vorbereitungen, starke Debattenbeiträge in Rat und Ausschüssen, Haushaltsreden, Pressearbeit, Ortstermine... und vor allem das so konstruktiv freundschaftliche Miteinander, welches in seiner ganz besonderen Art unvergessen bleiben wird.

Parteiübergreifend durften wir für ihre Stadt und die Bürgerschaft brennende, seriös engagierte Menschen in Rat und Gremien kennenlernen.

Alles Gute für die weitere ehrenhafte Arbeit für diese Stadt, für den politischen Tierschutz in Essen. Als neue Sprecherin übernimmt Simone Trauten-Malek.



Ratsgruppe Tierschutz: Dr. Elisabeth M. Van Heesch-Orgass

Tierschutzpartei im Rat der Stadt Essen  
Telefon: 01575 7 90 62 96  
E-Mail: ratsgruppetierschutzessen@gmx.de

## Islamistischer Anschlag an Essener Schule

Ein Schüler aus dem Kosovo verletzte am 5. September in Essen eine Lehrerin schwer. Die Polizei spricht von einem mutmaßlich religiös motivierten Anschlag eines Fanatikers.

Nein, Herr Kufen, wir müssen nicht den Messern den Kampf ansagen, sondern der menschenverachtenden Ideologie des Islamismus. Unsere Kinder sind an den Essener Schulen nicht mehr sicher. Verbrecher und Islamisten gehören abgeschoben. Und zwar zügig!



Einzelvertreterin im Rat: Andrea Pousset

Einzelvertreterin im Rat der Stadt Essen  
Telefon: 0173 2 11 68 31  
E-Mail: andrea.pousset@gmx.de

## Essen braucht Zukunft – keine vererbte Duldung

Die Duldung ist das unsicherste Aufenthaltsmittel, das es gibt. Seit Jahren leben Menschen in Essen unter diesem Vorbehalt – ohne klare Perspektive. Kein Oberbürgermeister hat es bisher geschafft, die Duldung abzuschaffen. Dabei zeigt die Praxis weltweit: Mit Staatsbürgerschaft gelingt Integration am besten. Das Chancenaufenthaltsrecht hat vielen Mut gemacht. Nun aber fallen sie zurück in die Duldung – eine Katastrophe für Integration, Humanität und Menschenwürde.

Diese Perspektivlosigkeit wird weitergegeben, auch an Kinder. Hinzu kommt: Geduldete dürfen arbeiten oder studieren nur nach Genehmigung der Ausländerbehörde. In den meisten Fällen endet dies mit einer Ablehnung – ein weiteres Hindernis für Integration und Eigenständigkeit. LICHT fordert vom Oberbürgermeister: Sorgen Sie für Lösungen statt Rückschritte. Essen darf Perspektiven nicht zerstören, sondern muss sie sichern. Es ist eine Frage von Fairness.



Sprecher der Ratsgruppe LICHT: Ahmad Omeirat

Ratsgruppe LICHT im Rat der Stadt Essen  
Telefon: 0178 3 88 55 53  
E-Mail: ahmad@omeirat.ruhr

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 42/2025, ausgegeben am 19.09.2025, Eintrag Nr. 189/2025

## Straßenbenennung

### 1. Änderungen in der Nummerierung von Gebäuden:

Alte Bezeichnung		Neue Bezeichnung
<b>Stadtteil Leithe</b>		
Centrumstraße 48 Östliches Wohngebäude (Gemarkung Leithe, Flur 11, Flurstück 276)	bleibt	Centrumstraße 48
Adlerstraße Westliche Gewerbehalle, bisher ohne Hausnummer (Gemarkung Leithe, Flur 11, Flurstück 276)		Adlerstraße 24
<b>Stadtteil Altenessen</b>		
Pielstickerstraße Betriebsgebäude bisher ohne, Hausnummer (Gemarkung Altenessen, Flur 27, Flurstück 114)		Pielstickerstraße 50
<b>Stadtteil Stadtkern</b>		
Rottstraße 32 Südliches Gebäude (Gemarkung Essen, Flur 38, Flurstück 313)	bleibt	Rottstraße 32
Rottstraße 36 Nördliches Gebäude (Gemarkung Essen, Flur 38, Flurstück 313)	bleibt	Rottstraße 36
Pferdemarkt Pfarrkirche St. Gertrud Östlicher Eingang, bisher ohne Hausnummer (Gemarkung Essen, Flur 38, Flurstück 313)		Pferdemarkt 3
<b>Stadtteil Schönebeck</b>		
Aktienstraße 1 A Nördlicher Eingang (Gemarkung Schönebeck, Flur 1, Flurstück 1365)	bleibt	Aktienstraße 1 A
Kleestraße 8 Nordöstlicher Eingang Anbau, (Gemarkung Schönebeck, Flur 1, Flurstück 1365)	bleibt	Kleestraße 8
Kleestraße Südöstlicher Eingang Anbau, bisher ohne Hausnummer (Gemarkung Essen, Flur 1, Flurstück 1365)		Kleestraße 8 A
<b>Stadtteil Stadtwald</b>		
Sperberstraße Kleingarten, Gebäude bisher ohne Hausnummer (Gemarkung Heide, Flur 3, Flurstück 100)		Sperberstraße 14
<b>Stadtteil Rüttenscheid</b>		
Rüttenscheider Straße 128 Östlicher Eingang (Gemarkung Rüttenscheid, Flur 46, Flurstück 48)	bleibt	Rüttenscheider Straße 128
Wegenerstraße Westlicher Eingang Anbau, bisher ohne Hausnummer (Gemarkung Rüttenscheid, Flur 46, Flurstück 48)		Wegenerstraße 8
<b>Stadtteil Stoppenberg</b>		
Helfenbergweg 46 (Gemarkung Stoppenberg, Flur 35, Flurstück 394)	bleibt	Helfenbergweg 46
Helfenbergweg 46 A Eingang nicht mehr vorhanden (Gemarkung Stoppenberg, Flur 35, Flurstück 394)	entfällt	

Gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 Verwaltungsverfahrensgesetz Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW) gilt diese Bekanntmachung am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Essen als bekannt gegeben.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung können Sie innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erheben.

Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, Bahnhofsvorplatz 3, in 45879 Gelsenkirchen zu erheben.

15.09.2025

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage  
gez. Konegen

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 42/2025, ausgegeben am 19.09.2025, Eintrag Nr. 190/2025

## Bekanntmachung über eine Straßenwidmung

### Straßenwidmung

Gem. § 6 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der zurzeit gültigen Fassung wird folgendes Teilstück dem öffentlichen Verkehr gewidmet, und zwar als

Gemeindestraße gemäß § 3 Absatz 4 Nr. 2 StrWG NRW:  
Erschließungsstraße

Stich der Straße „Auf der Reihe“ zu den Häusern 26 – 30e  
(Gemarkung Katernberg, Flur 20, Flurstück 545)

Der Lageplan, aus dem die genaue Lage und der Umfang der Widmung hervorgehen, ist als Bestandteil dieser Widmungsverfügung im Anschluss an diese Bekanntmachung veröffentlicht.

Darüber hinaus kann die Originalkarte zur Widmung und die Widmungsverfügung beim Amt für Straßen und Verkehr in Essen, Alfredstraße 163, Zimmer 203, während der Dienstzeit (nach Terminvereinbarung) eingesehen werden.

Die Widmung wird hiermit gem. § 6 Abs. 1 StrWG NRW öffentlich bekannt gemacht.

Diese Bekanntmachung gilt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Essen als bekannt gegeben.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung können Sie innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erheben.  
Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, Bahnhofsvorplatz 3, in 45879 Gelsenkirchen zu erheben.

15. September 2025

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage  
gez. Najda

Lageplan zur Widmung eines Stiches der Straße „Auf der Reihe“ in Katernberg



Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 42/2025, ausgegeben am 19.09.2025, Eintrag Nr. 191/2025

## Kraftloserklärungen von Sparurkunden

Sparkasse Essen:

### Kraftloserklärungen von Sparurkunden

Der Vorstand der Sparkasse Essen hat die zu den nachstehend aufgeführten Konten ausgestellten Sparurkunden für kraftlos erklärt:

386 113 487 6	382 229 164 1	386 132 073 1
300 298 542 6	353 121 765 5	368 101 761 6
300 146 801 0	300 096 675 8	

Essen, den 03.09.2025

Sparkasse Essen  
Erler Oster

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 39/2025, ausgegeben am 29.08.2025, Eintrag Nr. 170/2025

### Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 4/85 „Innenstadt, südlicher Teil“ vom 22.08.2025

Der Rat der Stadt Essen hat in der Sitzung am 27.11.1985 den Bebauungsplan Nr. 4/85 „Innenstadt, südlicher Teil“ als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan wurde mit Verfügung vom 02.12.1985 durch den Regierungspräsidenten Düsseldorf genehmigt.

**Rechtsgrundlage dieser Bekanntmachung:**  
§ 10 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in der derzeit gültigen Fassung

**Stadräumliche Lage und räumlicher Geltungsbereich:**  
Das Bebauungsplangebiet liegt im Stadtbezirk I, Stadtteil Stadtkern. Der räumliche Geltungsbereich wird in etwa begrenzt: Hindenburgstraße, Limbecker Platz, Limbecker Straße, Kastanienallee, Gänsemarkt, Kopstadtplatz, Fontänengasse, Am Porscheplatz, Zwölfing, Schützenbahn, I. Dellbrügge, Teichstraße, Am Handelshof, Gildehofstraße, Hollestraße, nördlicher Bahnhofsvorplatz, Hachestraße, An der Reichsbank, Lindenallee, Maxstraße, Henriettenstraße und Hachestraße.

Der räumliche Geltungsbereich ist im Bebauungsplan durch entsprechende Signatur eindeutig festgesetzt. Auf den veröffentlichten Orientierungsplan wird hingewiesen.

**Bereithaltung des Bebauungsplans:**  
Der Bebauungsplan Nr. 4/85 liegt mit seiner Begründung im Amt für Stadtplanung und Bauordnung, Deutschlandhaus, Lindenallee 10, 5. Etage, Zimmer 501, an jedem behördlichen Arbeitstag während der Dienststunden, montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, zur Einsicht aus. Über den Inhalt des Bebauungsplanes und der Begründung wird auf Verlangen Auskunft erteilt. Darüber hinaus kann der Bebauungsplan Nr. 4/85 mit seiner Begründung im Internet unter der Seite [www.essen.de/Stadtplanung](http://www.essen.de/Stadtplanung) eingesehen werden.

- Hinweise:**
- Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen bei eingetretenen Vermögensnachteilen und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
  - Verletzungen von Vorschriften des BauGB bei der Aufstellung der Satzung werden gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn
    - eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
    - eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
    - nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Essen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

- Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14.07.1994 in der derzeit gültigen Fassung beim Zustandekommen dieses Bebauungsplanes kann gemäß § 7 Abs. 6 Satz 1 GO NW nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn
  - eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
  - der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
  - der Oberbürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
  - der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Essen vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

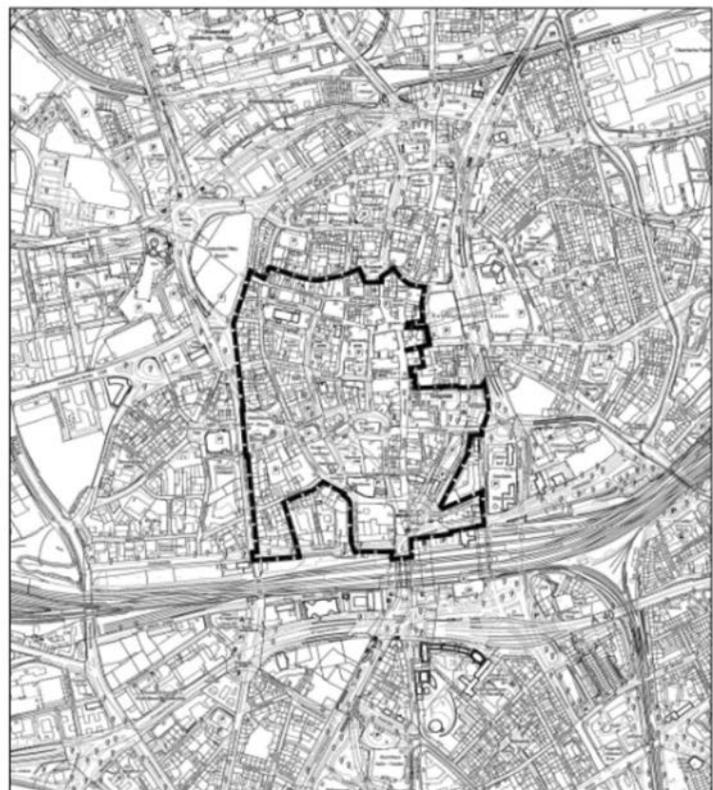
**Bekanntmachungsanordnung:**  
Der Satzungsbeschluss, Ort und Zeit der Einsichtnahme in den Bebauungsplan sowie die aufgrund der §§ 44 Abs. 5 und 215 Abs. 2 BauGB und § 7 Abs. 6 Satz 2 GO NW erforderlichen Hinweise werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 51 vom 13.12.1985 ist der Bebauungsplan Nr. 4/85 „Innenstadt, südlicher Teil“ nicht in Kraft getreten, weil er an Ausfertigungsmängeln litt. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 4/85 „Innenstadt, südlicher Teil“ gemäß §§ 10 und 214 Abs. 4 BauGB rückwirkend zum 13.12.1985 in Kraft. Die Bekanntmachung im Amtsblatt vom 13.12.1985 ist gegenstandslos. Ebenfalls gegenstandslos ist die Bekanntmachung vom 01.08.2025, die aufgrund eines redaktionellen Fehlers unwirksam ist.

Essen, den 22.08.2025

Der Oberbürgermeister  
Thomas Kufen

☎ 88-61 352



Plangrundlage: ABK

M 1: 10000 (im Original)

Räumlicher Geltungsbereich

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 40/2025, ausgegeben am 05.09.2025, Eintrag Nr. 176/2025

### Aufgebote von Sparkunden

Folgende von uns ausgestellte Sparkunden sollen für kraftlos erklärt werden:

491 628 689 3	341 108 631 1
481 124 247 0	312 148 521 7
315 529 548 2	414 128 002 6

An die Inhaber dieser Sparkunden ergeht die Aufforderung, binnen 3 Monaten ihre Rechte unter Vorlegung der Sparkunde anzumelden; andernfalls werden die Sparkunden für kraftlos erklärt.

Essen, den 21.08.2025

Sparkasse Essen  
Erlor Hark

## Impressum

Herausgeberin Stadt Essen

Redaktion Silke Lenz, Pressesprecherin der Stadt Essen, Leiterin des Presse- und Kommunikationsamtes, Tel.: 88-88011, [silke.lenz@presseamt.essen.de](mailto:silke.lenz@presseamt.essen.de)

Dirk-R. Heuer, Redaktion Essen.Informiert, Presse- und Kommunikationsamt, Tel.: 88-88096, [dirk-r.heuer@presseamt.essen.de](mailto:dirk-r.heuer@presseamt.essen.de)

Druck Druckzentrum Hagen GmbH, Hohensyburg Straße 67, 58099 Hagen

Auflage 10.000 Exemplare

Abbildungen CDU, SPD, Anna Muysers; Grüne Essen, FDP, AfD, Die Linke, EBB, Die Partei, Andreas Meitzke, Renate Debus-Gohl, Tierschutzpartei im Rat der Stadt Essen, Rosa Lisa Rosenberg, Moritz Leick

## Ausländerbehörde

Kruppstraße 16, 45145 Essen  
Telefon: 0201 88-38883 (Termine)  
abh@essen.de

## Essener Tourist Info

Kettwiger Straße 35, 45127 Essen  
Telefon: 0201 88-72333  
touristinfo@essen.de

## Familienpunkt

Haus am Theater I. Hagen 26, 45127 Essen  
Telefon: 0201 88-51777  
familienpunkt@essen.de

## Ehrenamt Agentur Essen e.V.

Dorotheenstraße 3,  
45130 Essen  
Telefon: 0201 8391490  
info@ehrenamtessen.de

## EUROPE DIRECT Essen

Haus der Technik, Hollestraße 1g,  
45127 Essen  
Telefon: 0201 88-88753  
europedirect@essen.de

## Folkwang Musikschule

Thea-Leymann-Straße 23,  
45127 Essen  
Telefon: 0201 88-44106  
info@fms.essen.de

## Behindertenberatung

Rathaus, Porscheplatz 1, 45127 Essen  
Telefon: 0201 88-33291  
Fax: 0201 88-33004  
info@behindertenberatung.essen.de

## Hundesteuer

Rathaus, Porscheplatz 1, 45127 Essen  
Telefon: 0201 88-21430  
info@steueramt.essen.de

## Gesundheitsamt

Hindenburgstraße 29, 45127 Essen  
Telefon: 0201 88-53999  
gesundheitsamt@essen.de

## ServiceCenter Essen

E-Mail: info@essen.de  
Servicezeiten: Mo.-Fr. 7:30 bis 18 Uhr  
Diese Hotlines erreichen Sie unter Telefon:

	0201 88-0
Behördentelefon	(115/ 88-0)
Bürgerämter	(88-33222)
Termine Ausländerbehörde	(88-38883)
Ukraine-Hotline	(88-35555)
Fahrerlaubnisbehörde	(88-33888)
Kfz-Zulassungsstelle	(88-33999)
Wohngeldstelle	(88-50466)
Anmeldung Eheschließung	(88-33499)
Grundbesitzabgaben	(88-21777)

Weitere Informationen zu den Hotlines  
finden Interessierte auf der Internetseite:  
www.essen.de/servicecenter

## Bildungspunkt

Lindenallee 57, 45127 Essen  
Telefon: 0201 45844672  
info@bildungspunkt.org

## Volkshochschule Essen

Burgplatz 1, 45127 Essen  
Telefon: 0201 88-43100  
info@vhs-essen.de

## Amt für Soziales und Wohnen

Steubenstraße 53, 45138 Essen  
Telefon: 0201 88-50555  
sozialamt@essen.de

## Kommunales Integrationszentrum Essen

Geibelstraße 1, 45128 Essen  
Telefon: 0201 88-88461  
info@interkulturell.essen.de

## Seniorenreferat

Steubenstraße 53, 45138 Essen  
Telefon: 0201 88-50666  
Seniorenreferat: 0201 88-50088

## Städtepartnerschaften / Internationale Beziehungen

Rathaus Porscheplatz 1, 45121 Essen  
Telefon: 0201 88-88043  
info@international.essen.de

## Ihr Kontakt zur Verwaltung:

Rathaus  
Porscheplatz 1  
45121 Essen  
Telefon: 0201 88-0  
E-Mail: info@essen.de

## So kommen Sie zu uns:

Anfahrt von Norden über A 42 oder A 2, Abfahrt „Autobahnkreuz Essen-Nord“ (A 42) bzw. „Essen/Gladbeck“ (A 2), über B 224 Richtung Essen, später Richtung „Zentrum“ von Westen über A 40 bis 2. Abfahrt „Essen-Zentrum (Ost)“ (direkt hinter der Tunnelausfahrt), rechts auf die Helbingstraße, danach geradeaus von Südwesten über A 3 am „Autobahnkreuz Breitscheid“ auf A 52 Richtung Essen bis Abfahrt „Essen-Süd“, circa 3 Kilometer in Richtung „Zentrum“, von Osten über die A 40 bis Abfahrt „Essen Huttrop“, 1. Ampel rechts abbiegen (Steeler Straße), unter der Eisenbahnbrücke hindurch, 2. Ampel rechts (Bernestraße) von Süden über B 224 oder B 227, Hinweisschilder Richtung „Zentrum“ – aus allen Richtungen: Hinweisschilder Richtung „Rathaus“.  
Verkehrsverbindung mit Bussen und Bahnen ab Hauptbahnhof:  
Alle Linien Richtung „Rathaus Essen“

